

1995 75

50 Jahre Theater Quedlinburg

Staatsschauspieler und Theater feiern

MZ sprach mit Intendant Gero Hammer zur Festwoche

Quedlinburg/MZ. Innerhalb der Feierlichkeiten zur Würdigung des Wiederbeginns der Theaterarbeit hier in der Region vor 50 Jahren gibt es eine ganze Festwoche in Quedlinburg. Zu diesem Thema sprach die MZ mit dem Intendanten des Nordharzer Städtebundtheaters, Gero Hammer.

MZ: Warum diese Heraushebung?

Hammer: Weil Quedlinburg hier im Vorharz jene Theaterneugründung war, die sich neben dem traditionell verankerten Stadttheater Halberstadt entwickeln und zügig profilieren konnte und einer der Kerne des Nordharzer Städtebundtheaters ist.

MZ: Wie wird es gelingen, an die „Gründerjahre“ bei den Feierlichkeiten anzuknüpfen?

Hammer: Im wesentlichen durch drei Vorhaben: Erstens durch die Plauderei zu Theatergeschichte und Theatergeschichten am Sonntagabend in der Neuen Bühne. Mein sicher prominentester Gast wird Staatsschauspieler Hans Stetter aus München sein, jener in

Quedlinburg über lange Jahre stadtbekannt und beliebte Schauspieler, der in der Eröffnungssinszenierung von Goethes „Iphigenie“ den Orest spielte. Aber natürlich ist es eine erlesene Runde von „Ehemaligen“.

Zweitens durch den Festakt, auf dem zugleich des 50. Bühnenjubiläums von Hans Stetter gedacht wird, und drittens durch das Tucholsky-Programm, das Hans Stetter uns am 3. Oktober beschert und den gereiften Schauspieler mit einem Kabinetstück seines Könens präsentiert.

MZ: Was ist für Sie das Besondere daran?

Hammer: Es ist eine einmalige Möglichkeit, Hans Stetter an der Stätte des Beginns seiner Bühnenlaufbahn persönlich zu erleben. Darum möchte ich ganz besonders auf dieses Ereignis hinweisen. Und außerdem gilt dafür mit Sicherheit der über viele Jahre verwendete Werbeslogan Ulrich Veltens: „Ein Besuch in den Kammerspielen - nie ein verlorener Abend.“

Tanzende Nonnen haben am Montag Premiere



Die musikalische Geschichte um die Nonnen, die singend und tanzend Geld für ihr Kloster verdienen, geht weiter. Am Montag, 2. Oktober, hat um 19.30 Uhr in den Quedlinburger Kammerspielen „Non(n)sens II“ Premiere. In der Spielzeit 1994/95 hatte das Nordharzer Städtebundtheater erfolgreich den 1. Teil des Musicals von Dan Goggins inszeniert. MZ-Foto: Jürgen Meusel